Ich will helfen!

Juwel Jugend wertvoll leben
Kloster Benediktbeuern e.V.
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Jahresbericht 2011

Inhalt

2 Spendenentwicklung
Spendenbarometer

Das Hauptprojekt
Der Südtrakt des Klosters

3 Kleine Beispiele
3 Beispiele unserer Helfer

Gesichter des Vereins
Unser Vorstand

4 Die Juwel-Homepage
Ständig im Aufbau

Juwel-Matinee
Für einen guten Zweck

5 Juwel und seine Bedeutung für Bayern
Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativbefragung

6 Eine gelungene Kombination
Blasmusik im Wertebiotop

Fußballer für Juwel
Benefizspiel

7 Ausblick auf 2012
Laufen, Handwerk, Ausstellung

5000 Euro
Für bedürftige Jugendliche

8 Ein Blick in die Presse
Juwel soll noch lange glänzen

10 Café Juwel
Großes Engagement von Vielen

Ein Dankeschön
Für Juwel-Mitglieder

11 Aktion Deckenfresko
Restauration verzögert sich

Aktion Spendenteller
Läuft kontinuierlich

12 Wer hilft alles mit?
Von Spendern, Mitgliedern, Sympathisanten und der Hilfe von oben

Neue Idee
Mit Firmenanzeigen „Juwel“ fördern

13 Firmen für Juwel
Eine fruchtbare Partnerschaft

Dr. Hubert Burda und Peter Handke im Kloster
Petrarca-Preis in Benediktbeuern

14 Der Mitglieder-König
Simon Kaiser hat 21 neue Mitglieder geworben!

15 Mitgliedschaft
Spenden, weitere Informationen anfordern

16 Wer kann wie helfen?

Liebe Freunde des Klosters Benediktbeuern,

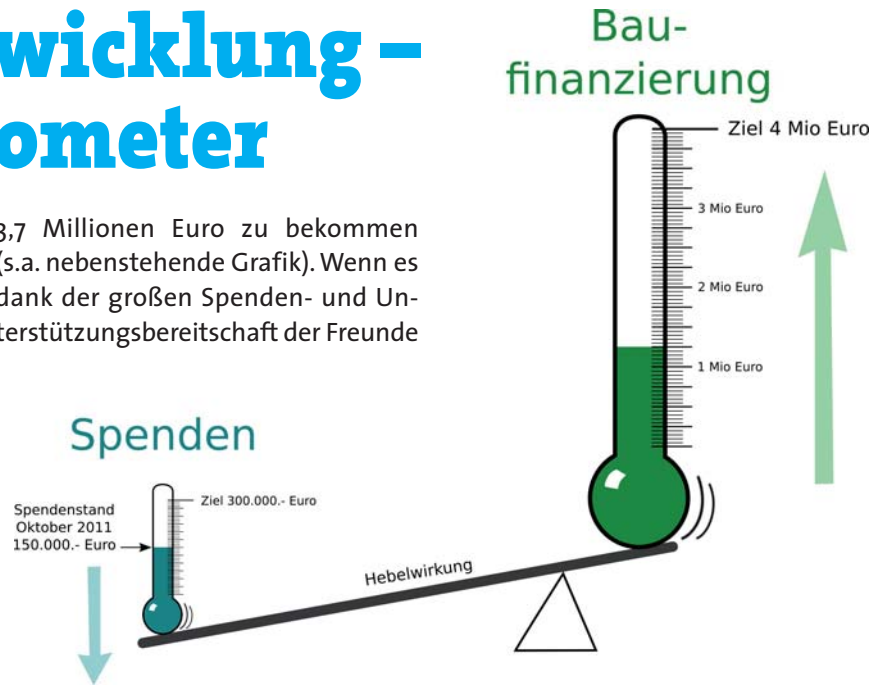
Vereinsvorsitzender Alfons Siefritz. Im Hauptberuf Director Finance im Burda-Konzern.

unser Kloster Benediktbeuern ist ein Juwel, ein einzigartiger Ort in ganz Deutschland, und dazu noch in einer landschaftlich großartigen Umgebung. Viele tausend junge Menschen kommen jedes Jahr hierher, um einen oder mehrere Tage hier zu verbringen. Andere kommen, um hier zu studieren; wieder andere, um hier ihr Freiwilliges Soziales Jahr zu leisten. Zusammen genommen bilden die Einrichtungen des Klosters mit ihren Angeboten ein echtes Wertebiotop: Hier können junge Menschen wertvoll leben und wertvolles Leben erfahren. Deshalb haben wir unseren Förderverein für das Kloster auch Juwel e.V. getauft: **Ju**gend **we**rtvoll **l**eben. Vor zwei Jahren gegründet, will der Verein dazu beitragen, dass beides noch lange erhalten bleibt, die Jugendarbeit der Salesianer hier im Kloster und das Kloster als einzigartiger Ort dazu. Den Salesianern droht der Erhalt der großen Anlage finanziell über den Kopf zu wachsen. Viele Renovierungsarbeiten sind anzugehen, für die es freilich immer wieder öffentlichen Zuschuss gibt. Aber der Eigenanteil für diese Zuschüsse ist auch immer neu zu erbringen und diesen Teil wollen wir vom Verein beisteuern.

Außerdem wollen wir einzelnen jungen Menschen, die mit dem Kloster in Verbindung stehen, finanzielle Hilfestellungen leisten, wenn erforderlich. Um das tun zu können, haben auch in diesem Jahr dankenswerterweise wieder viele großherzige Menschen viel gespendet und viele tolle Initiativen gestartet. Auf den nächsten Seiten wollen wir Ihnen einige Beispiele vorstellen und einen Blick in die Zukunft wagen. Und sollten Sie noch kein Mitglied oder Unterstützer sein, dürfen Sie das gerne werden. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht und mithilft, dass uns das Kloster Benediktbeuern noch lange erhalten bleibt.
Dem Vorstand und Beirat, allen Helfern und Mitstreitern ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott – ohne Sie geht es nicht.

Herzlich
Alfons Siefritz, 1. Vorsitzender
von Juwel e.V.

Spendenentwicklung – Spendenbarometer



Bereits im Mai 2011 konnte Juwel-Schatzmeister Josef Draxinger vermelden: Die 100 000 Euro Marke bei den Spendeneinnahmen wurde geknackt.

Und bei der Mitgliederversammlung im Oktober 2011 waren schließlich die 150 000 Euro erreicht. Das Geld wird zum allergrößten Teil als Eigenbeitrag des Klosters **für das erste große Spendenziel**, die Renovierung des Südtraktes, verwendet. In insgesamt sechs Bauabschnitten (der zweite wurde bereits begonnen) wird das nach derzeitigen Berechnungen rund vier Millionen Euro kosten. Der spendenfinanzierte Eigenanteil von Juwel (rund 300 000 Euro) macht es also möglich, große Zuschüsse von rund 3,7 Millionen Euro zu bekommen (s.a. nebenstehende Grafik). Wenn es dank der großen Spenden- und Unterstützungsbereitschaft der Freunde und Förderer, Spender und Sponsoren gelingt, die Erfolgsgeschichte von Juwel fortzuschreiben, könnte die Finanzierung der Renovierung des Südtraktes in den nächsten zwei Jahren gesichert werden. Und jeder, der sich für dieses Ziel engagiert, ist unmittelbar am Erfolg beteiligt. Denn die Grafik zeigt auch: Jede, auch die kleinste Spende, hat eine starke Hebelwirkung und kann im Verbund mit Vielen Großes bewirken.

Das Hauptprojekt:
Der Südtrakt des Klosters

Das Hauptaugenmerk von Juwel richtet sich derzeit auf die Unterstützung der Renovierung des Südtraktes des Klosters.

Nach jüngsten Untersuchungen ist der gesamte Trakt (Bilder) in mehrfacher Hinsicht sanierungsbedürftig. In sechs Bauabschnitten sollen die gröbsten Schäden behoben werden: Erneuerung morscher Tragbalken im Dach und im Mittelgeschoss, Renovierung der Hauskapelle (neuer Festsaal) mit den kostbaren Fresken aus dem frühen 18. Jahrhundert, Bestandsicherung der Südfassade, Sicherung der Gesamtstatik. Bis 2015 soll das Projekt nach derzeitigen Planungen fertig werden. Ohne Juwel könnte diese Aufgabe nicht gestemmt werden, sagt Klosterdirektor P. Claudius Amann.

Impressum:

Herausgeber:
Juwel e.V. – Jugend wertvoll leben
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern
Don-Bosco-Str. 1, 83671 Benediktbeuern

Tel.: 08857 - 88-117
Fax: 08857 - 88-897
E-Mail: juwel@kloster-benediktbeuern.de
www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Redaktion: P. Stefan Oster SDB
Layout: Geiger Grafik-Design
Bilder: Privat
Druck: Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

Juwel e.V. ist auf Hilfe angewiesen. Wir sind deshalb Herrn Steffen Geiger und der Fa. Don Bosco Druck & Design sehr dankbar für ihr so großzügiges Entgegenkommen bei der Erstellung dieses Jahresberichtes.

Kleine Beispiele – große Wirkung

Viele Menschen sind in den letzten beiden Jahren auf Juwel aufmerksam gemacht worden und initiieren dort, wo sie leben, hilfreiche Aktionen.

Zum Beispiel: Klostermitarbeiterin Andrea Öhler und ihr Vater Hubert Hirschinger. Zusammen mit ihren Nachbarinnen Gertraud Joachimstaler und Johanna Gerg verarbeiten sie Zweige von Nadelbäumen zu schönen Adventsgestecken und lassen sie an der Klosterpforte verkaufen. Der Reinerlös ist für Juwel, so kamen bisher in den vergangenen beiden Jahren rund 250 Euro zusammen.

Zum Beispiel die Studenten im Westbau: Neun junge Männer, die im Klostergebäude einen abgetrennten Bereich als Studentenwohnheim nutzen. Sie haben ein Juwel-Sparschwein aufgestellt und laden jeden ihrer Gäste unaufdringlich ein, eine Spende zu entrichten. Erstes Ergebnis nach zweimaliger Leerung: 60 Euro.

Zum Beispiel Thomas Dengg, 37 Jahre, Mitarbeiter in den Gaißacher Werkstätten: Er hat aus eigener Initiative Pfandflaschen gesammelt und zudem kleine Flohmärkte veranstaltet. Nach einiger Zeit rief er im Kloster an und wollte seine Spende von 300 Euro übergeben. Sein Motiv: Dankbarkeit, weil ihm das Kloster und seine Patres und Brüder soviel bedeuten, insbesondere Dieter Rippberger, der früher im Aktionszentrum arbeitete, der ihm aber auch heute noch, nach seiner Versetzung nach München, in treuer Freundschaft verbunden ist. Diese drei Beispiele (von vielen) machen jedes auf seine eigene schöne Weise deutlich: Jeder kann was tun und jeder kann mithelfen, beim Erhalt unseres Klosterjuwels.

Gesichter des Vereins: der Vorstand

Seit der Gründungsversammlung vom 10. Oktober 2009 arbeitet der Vorstand in der gleichen Zusammensetzung mit einer Ausnahme:

Für Angelika Hinterleuthner, die aus persönlichen Gründen ihr Amt der stellvertretenden Vorsitzenden niedergelegt hatte, ist schon im vergangenen Jahr Doris Brettschneider aus Bad Heilbrunn in der Mitgliederversammlung nachgewählt worden. 1. Vorsitzender ist Alfons Siefritz, im Hauptberuf Director Finance im Burda Konzern, wohnhaft in Lenggries. Die beiden weiteren Stellvertreter neben Doris Brettschneider sind Dorothea Bugl und Eckhard Hub. Beide haben in Benediktbeuern Soziale Arbeit studiert und sind hier auch wohnen geblieben. Schatzmeister des Vereins ist der unermüdliche Josef Draxinger, der vor seiner Pensionierung bereits als Stiftungsdirektor viel mit Benediktbeuern zu tun hatte, insbesondere mit der Fachhochschule. Außerdem hatte er viele Jahre den Kulturbetrieb im Zentrum für Umwelt und Kultur organisiert. Der Klosterdirektor, Pater Claudius Amann, ist kraft Satzung geborenes Vorstandsmitglied und Schriftführer ist Pater Ottmar Schoch, einer der geistigen Architekten von Benediktbeuern und seinen Einrichtungen in ihrer heutigen Form. Als beratende Vorstandsmitglieder hat der Vorstand die Fernsehjournalistin Angelika Kellhammer und den PR-Berater Heinz Oster gewinnen können. Pater Stefan Oster, Theologe an der Hochschule und ehemaliger Journalist, ist ebenfalls beratendes Vorstandsmitglied. Schließlich gibt es noch einen Beirat, bestehend aus dem ehemaligen Bezirkstagspräsidenten Franz Jungwirth, dem Burda-Manager Dr. Holger Feist und dem Marktforscher Wolfgang Dittrich. Die drei Männer unterstützen den Verein mit ihrem Namen und ihrer Sachkompetenz in unterschiedlichen Bereichen.

Die Juwel-Homepage:
ständig im Aufbau

www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Seit der Gründung des Vereins vor zwei Jahren ist Juwel mit einer Homepage im Internet präsent.

In nächster Zeit ist vorgesehen, die Seite insgesamt aktueller und interessanter zu gestalten – mit Nachrichten, Aktionen, Spendenstand, Projektstand etc. Derzeit kümmern sich ehrenamtlich der stellvertretende Vereinsvorsitzende Eckhard Hub und Wolfgang Kofler, Juwel-Mitglied aus Benediktbeuern um die Seite. Beide sind aber froh um fachkundige Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder oder von anderen, die sich gern für das Kloster einsetzen. Wer sich einbringen will und Kenntnisse zur Homepagegestaltung mitbringt, kann sich gerne über das Kontaktformular auf der Juwel-Seite melden. Außerdem soll die Möglichkeit, interaktiv zu kommunizieren, erhöht werden, zum Beispiel für die direkte Entgegennahme von Spenden. Schauen Sie immer wieder mal drauf – ein Blick lohnt immer.

Juwel-Matinee
immer wieder mal ein schöner Sonntagmorgen für einen guten Zweck

Inzwischen haben bereits drei Juwel-Matineen stattgefunden, eine Veranstaltung, die der Verein als Benefizreihe aufgebaut hat.

In losen Abständen soll unter diesem Titel im Kloster eine etwa einstündige Kulturveranstaltung stattfinden: Musik, Lesung oder auch andere Darbietungen sind geeignet. Bewährt hat sich der Sonntag Vormittag, von 11 bis 12 Uhr. Dann können auch die Besucher des Gottesdienstes in der Basilika danach noch dazu kommen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden für Juwel entgegengenommen. Zum ersten Geburtstag des Vereins und als Premiere bei den Matineen hatte uns schon im Oktober 2010 die Gruppe „Choropax“ aus dem Landkreis Fürstenfeldbruck ein herzerfrischendes Ständchen gesungen, unterstützt durch den Vortrag humorvoller Texte zwischen den Liedern. Im Mai 2011 wurde das Herrschinger Barockensemble gewonnen, zu einem Konzert passend im Barocksaal. Die vier Musiker Renate Schlemmer (Sopran), Johannes Schüssel (Blockflöte), Brigitte Heigenhuber (Cembalo) und Hermann Dietzfelbinger spielten Werke von Händel, Telemann, Purcell und Rathgeber, durch das Programm führte Christine Klein. Die rund 100 Besucher spendeten 600 Euro für den Förderverein. Im Juni schließlich spielte der Posaunenchor aus Unterrombach unter der Leitung von Heidrun Melchinger mächtig auf. Freiwillige Spendeneinnahmen betrugen rund 550 Euro. Die organisatorische Verantwortung für die Matineen liegt bei unserer stv. Vereinsvorsitzenden Dorothea Bugl. Auch für die eine oder andere Veranstaltungen im nächsten Jahr laufen schon die Planungen. Juwel e.V. ist aber für Ideen und Vorschläge für Matineen jederzeit dankbar.

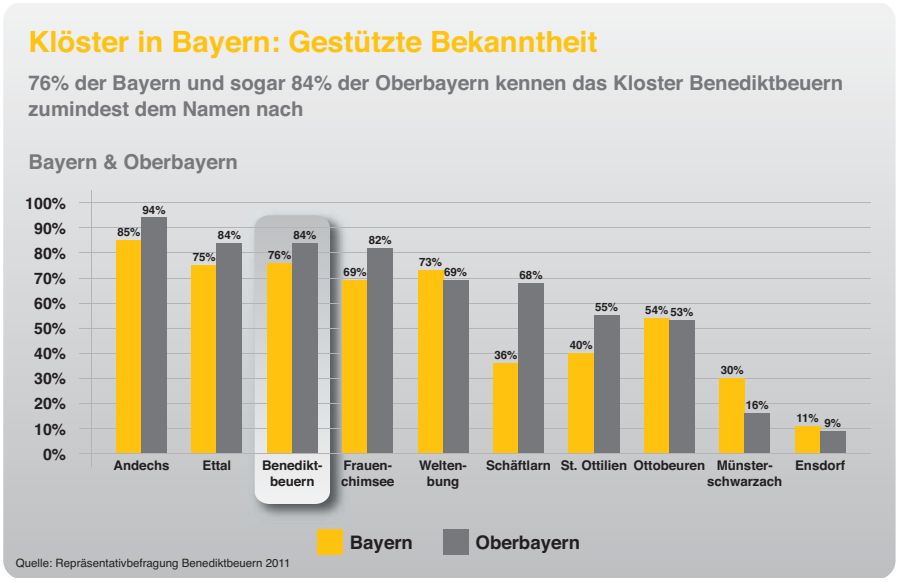
Unser „Juwel“ und seine Bedeutung für Bayern

Ergebnisse einer aktuellen Repräsentativbefragung

Wer kennt das Kloster Benediktbeuern, wer war schon einmal oder mehrmals da und was assoziierten die Bayern mit dem Kloster?

Solche Fragen standen im Mittelpunkt einer kostenlosen telefonischen Repräsentativbefragung, durchgeführt von TNS Infratest, Teil eines der weltgrößten Marktforschungsunternehmen. Ermöglicht wurde diese Umfrage durch Wolfgang Dittrich, Beiratsmitglied von Juwel e.V., der ebenfalls ehrenamtlich die Studie professionell konzipiert und mit seinem Team der d.core GmbH, einer jungen Forschungs- und Beratungsgesellschaft in München, die Auswertung erstellt hat. Ziel der Aktion: das Kloster und die Arbeit der Salesianer sollen unterstützt werden, denn mit den Ergebnissen lassen sich z.B. gezielter bestimmte Besuchergruppen im Kloster ansprechen.

Um die Ergebnisse einordnen zu können, wurden die Befragten auch zu einigen weiteren bekannten bayerischen Klöster interviewt. Mit 76% kennen drei von vier Bürgern ab 14 Jahren in Bayern das Kloster Benediktbeuern, knapp vor den Klöstern Ettal und Weltenburg; lediglich Kloster Andechs liegt mit 85 % unangefochten vorne. Betrachtet man lediglich die oberbayerischen Befragten, liegt Benediktbeuern mit 84% gleichauf mit Ettal und knapp vor Frauenchiemsee mit 82%. Die ebenfalls erfragten Klöster Weltenburg, Schäftlarn, St. Ottilien, Münsterschwarzach und Ensdorf liegen meist deutlich dahinter.



Jeder vierte Bayer ab 14 Jahren (also ca. 2,5 Millionen), davon mehr als 1 Million Oberbayern (etwa jede dritte) hat bereits unser Kloster besucht. Es ist wenig überraschend, dass unter den älteren Bewohnern die Werte der Kenner als auch ganz besonders der Besucher noch einmal deutlich höher liegen. Besonders erfreulich ist, dass etwa die Hälfte der Besucher einmal, die andere Hälfte (wenig überraschend besonders aus Oberbayern) zweimal oder öfter bei uns waren.

Eine gute Perspektive für die Zukunft: fast jeder zweite Kenner, der noch nicht in Benediktbeuern war, möchte einmal kommen, von den Besuchern sind es sogar 75%. Wie wichtig es ist, dass viele Menschen zu uns kommen, zeigt sich in dem wesentlich besseren Kenntnisstand der Besucher: So denken die Besucher ganz besonders an die schöne Lage, an die Klosterbasilika und an das Klosterstüberl mit Biergarten. 43% der Besucher denken an die Jugendarbeit, knapp 40% an die Hochschulen und den Salesianerorden. Häufig werden weiterhin genannt die Jugendherberge sowie die Veranstaltungen wie Konzerte im Maierhof und der Basilika oder das Lernfest.

Ich unterstütze Juwel …

… weil das Kloster Benediktbeuern als geistlicher und kultureller Ort so wichtig ist für die ganze Region – besonders für die vielen Jugendlichen, die dorthin kommen.

Tilmann Schöberl
Moderator im Bayerischen Fernsehen

Eine gelungene Kombination:
Blasmusik im Wertebiotop

Zweimal gab es im vergangenen Sommer einen großen Augen- und Ohrenschmaus für die Freunde der Blasmusik.

Am 29. Mai präsentierten sich die bayerischen Gebirgsschützen mit fünf Blaskapellen und zwei Trommlerzügen aus Benediktbeuern, Mühlbach, Gaißach, Gmund und Partenkirchen in einer großen Parade im Innenhof des Klosters. Zu dem spektakulären Anlass waren rund 1500 Besucher im Innenhof des Klosters versammelt. Und die Spendensumme betrug 4000 Euro für Juwel. Diese wurden im Oktober schließlich feierlich dem Verein und dem Kloster übergeben. Die Parade, die vor allem Hans Baur und der stellvertretende Landeshauptmann Martin Haberfellner organisiert hatten, war ein voller Erfolg und soll eine baldige Fortsetzung finden.

Am 17. Juli präsentierte der Bezirksmusikverband Isar-Mangfall unter der Leitung seines Vorsitzenden, des unermüdlichen Matthäus Hammerl, fünf Blaskapellen im Kloster. Die Musiker waren aus Benediktbeuern, Bichl und Eurasburg. Und besonders froh waren die Veranstalter auch über die Teilnahme der beiden Jugendblaskapellen aus Bad Tölz und Isarwinkel. Leider setzte schon früh am Nachmittag heftiger Regen ein, so dass unter die Arkaden ausgewichen werden musste und mancher Besucher wieder den Nachhauseweg antrat. Dennoch freute sich Schatzmeister Josef Draxinger über die erspielten 4000 Euro für den Verein.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Bernd Schöpf, der zusammen mit vielen Helfern die Bewirtung bei beiden Blasmusikveranstaltungen übernommen und dadurch einen wesentlichen Anteil zum tollen Ergebnis der Spendensummen beigetragen hat.

Fußballer für Juwel

Ein besonderes Highlight war im Juli die Aktion „Benefizspiel für Juwel“.

Die 1. Herren Fußballmannschaft des TSV Benediktbeuern hatte gerade den Aufstieg in die Kreisklasse geschafft. Daraufhin kam Vorstandsmitglied Franz Pölt vor lauter Freude auf die Idee, man könnte die Jungs aus der ersten gegen eine Juwel-Nostalgie-Truppe antreten lassen. Mitglieder der Meistermannschaft früherer Jahre, ergänzt durch Juwel-Mitglieder wie z.B. die Vorstände Eckhard Hub oder P. Stefan Oster und andere. Zwar musste die Juwel-Mannschaft am Ende die Überlegenheit der jungen Truppe neidlos anerkennen und gab sich mit 6:1 geschlagen. Gleichwohl ging Juwel dennoch als Gewinner vom Platz: mit 1000 Euro Gesamteinnahmen und Spenden für den Erhalt des Klosters. Direktor Pater Claudius Amann freute sich besonders über die gelungene Aktion: „Wenn im Dorf von selbst solche Ideen aufkommen, wie man uns helfen kann, ist das eine tolle Geste der Solidarität.“

Ausblick auf 2012:
Laufen, Handwerk und Ausstellung

Welche Aktionen plant Juwel für 2012? Eine erste läuft am Pfingstwochenende:

Die unermüdliche stellvertretende Vorsitzende Doris Brettschneider plant mit ihren vielen Helferinnen und Helfern vom Café Juwel einen Handwerker-Markt in Juwel-Eigenregie. Diesmal sollen Betriebe aus der engeren Umgebung des Klosterlandes zur Präsentation ihrer Leistungen und Produkte gewonnen werden. So kann das Kloster einerseits eine Plattform sein für einheimische Betriebe, sich darzustellen. Gleichzeitig dienen die Betriebe mit Standgebühren dem guten Zweck des Klostererhalts.
Dank der großherzigen Mithilfe von Klaus Drescher, Dozent an der Fachhochschule im Kloster, kann der Verein im Jahr 2012 voraussichtlich zwei weitere Projekte realisieren: Einmal soll eine Ausstellung über Juwel und das Anliegen der Klosterförderung

Dozent Klaus Drescher (2.v.re.) mit einigen Studierenden bei der ersten Vorbesprechung für die Ausstellung in der Liga-Bank – zusammen mit den Juwel-Vorstandsmitgliedern Josef Draxinger (3.v.re.) und Eckhard Hub (re.).

konzipiert werden. Klaus Drescher entwickelt die Ausstellung zusammen mit Studierenden der Fachhochschule. Sie soll zunächst in der Liga-Bank München aufgebaut werden, kann aber später auch in anderen öffentlichen Räumen oder bei Juwel-Aktionen genutzt werden. Eine zweite Aktion, die in Planung ist, ist der Juwel-Klosterlauf. Klaus Drescher, selbst leidenschaftlicher Läufer und Triathlet, ist bereit, zusammen mit Studierenden und der Hilfe eines Sportvereins einen Lauf-Event zugunsten von Juwel zu organisieren. Details werden im Lauf der nächsten Monate bekannt gegeben. „Das Kloster-Umland ist jedenfalls sehr geeignet für so etwas," so Drescher. „Und zwar sowohl für Familien, für Breitensport, wie auch für anspruchsvollere Leistungssportler". Wir sind gespannt, was sich entwickelt.

5000 Euro
für bedürftige Jugendliche

Juwel - Jugend wertvoll leben – so heißt unser Vereinsname aufgelöst. Der Verein ist angetreten, um beim Erhalt des Klosters als Wertebiotop besonders für junge Menschen tatkräftig mitzuwirken.

Die eingenommenen Spenden sollen zunächst zwar vor allem zur Unterstützung der Sanierungsmaßnahmen verwendet werden. Aber gleichzeitig soll auch die konkrete Hilfe für junge Menschen nicht vergessen werden. So hat der Vorstand in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, 5000 Euro aus den eingenommenen Spenden für bedürftige Jugendliche zur Verfügung zu stellen, die mit den Einrichtungen des Klosters in Verbindung stehen. Die Einrichtungsleiter können aus diesem Topf von Fall zu Fall das Geld bei Juwel abrufen. Erste Auszahlungen sind bereits erfolgt: So hat der Verein mit rund 600 Euro mehreren Jugendlichen im Aktionszentrum ermöglicht, an den verschiedenen Bildungsmaßnahmen und Besinnungstagen dort teilzunehmen.

In diesem Zusammenhang soll auch noch eine schöne Aktion von unserem Mitglied Sabine Rödiger (Bild) aus Benediktbeuern erwähnt werden. Sie hat kürzlich eine Mailingaktion gestartet und viele Menschen aus ihrem Bekannten- und Verwandtenkreis angeschrieben mit der Aufforderung „5 Euro für die Jugend" zu geben. Das Geld, das für diese Aktion eingeht, soll ausschließlich für die Jugendlichen verwendet werden. Noch eine Idee, die der Nachahmung wert ist!

Ein Blick in die Presse:
Der Bericht über die 3. Mitgliederversammlung in der Presse:

„Kloster muss Zentrum bleiben“
Großzügige Spende eines Bichler Ehepaares für Förderverein Juwel

Tölzer Kurier 21.1.2011

Verein nimmt 150000 Euro für Kloster ein

Mit den Spenden soll der barocke Bau renoviert werden – Verein „Juwel“ will so die Jugendarbeit der Salesianer unterstützen

Süddeutsche Zeitung, 6.10.2011

Riesenspende für das Kloster

Förderverein „Juwel“ unterstützt Renovierung des Südtrakts mit 26 000 Euro

Das Gelbe Blatt, 9.4.2011

Juwel soll noch

Mitgliederversammlung des Fö nach zwei Jahren – Mitglieder

Benediktbeuern. „Die ersten zwei Jahre Juwel e.V. sind eine Erfolgsgeschichte“, sagte Alfons Siefritz, der 1. Vorsitzende des Fördervereins für das Kloster Benediktbeuern bei der Mitgliederversammlung anlässlich des zweijährigen Vereinsbestehens.

Rund 60 Mitglieder waren der Einladung des Vorstands gefolgt und diskutierten engagiert über die bisherige Vereinsarbeit und die zukünftigen Ziele. Siefritz wies besonders auf das großartige Engagement vieler Menschen hin, die von sich aus Ideen entwickelten, wie sie das Kloster unterstützen können. Der Sportverein TSV Benediktbeuern, verschiedene Musikkapellen, die Studenten des Klosters, die Helferinnen beim Café Juwel und viele mehr würden mit ihren Aktionen zeigen, wie sehr ihnen das Kloster am Herzen liege. „Jeder kann was tun“, betonte Siefritz in seiner Rückschau. Dabei wies er darauf hin, dass der Verein nicht nur das Kloster als Wertebiotop ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen und zugleich Spenden für Renovierungen sammeln wolle. Vielmehr stelle „Juwel e.V.“ nun auch 5000 Euro für bedürftige Jugendliche zur Verfügung, die mit Einrichtungen des Klosters in Verbindung stehen. Auch damit wolle man einen konkreten Beitrag leisten zu dem, was mit dem Namen „Juwel“ ausgedrückt sei: „Jugend wertvoll leben“.

Schatzmeister Josef Draxinger erläuterte in seinem Kassenbericht, dass bisher rund 150000 Euro an Spendeneinnahmen erzielt worden seien. Außerdem sei die Mitgliederzahl inzwischen auf 233 angewachsen. Die Spendengelder werden überwiegend als Eigenmittel für die Renovierung des Südtraktes des Klosters verwendet. Klosterdirektor Pater Claudius

lange glänzen

rdervereins – Erfolgsgeschichte wollen Mitglieder werben.

Das 200. Vereinsmitglied war bereits im vergangenen Frühling der Augsburger Armin Käsmayr – aus alter Verbundenheit mit Benediktbeuern. Vorsitzender Alfons Siefritz hat bei der Mitgliederversammlung im Oktober gratuliert.

Amann erläuterte, dass der ganze Trakt in 6 Bauabschnitten restauriert und in seiner Gesamtstatik stabilisiert werde. Das Gesamtprojekt dauert nach derzeitiger Planung bis 2015 und ist auf 4 Millionen Bausumme veranschlagt. Die größten Anteile dazu kommen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand, aber die rund 300 000 Euro Eigenmittel sollen von Juwel aufgebracht werden, weil sie im Klosterhaushalt der Salesianer nicht vorhanden sind. „Ohne den Verein täten wir uns mit der Restauration außerordentlich schwer", sagte Pater Amann und dankte allen für das Kloster Engagierten.

Die Mitglieder zollten dem bisher Erreichten großen Beifall und entlasteten die Vorstandschaft einstimmig. Anschließend wurde der Wunsch bekräftigt, jedes Mitglied möge im kommenden Jahr zwei weitere Mitglieder werben, damit der Verein noch wirkungsvoller dazu beitragen kann, dass das Juwel Kloster Benediktbeuern noch lange glänzen kann.

Mehr Infos zum Verein gibt es auf der Homepage: www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Gesucht: Stifter für Kapelle

Münchner Merkur , 7.2.2011

Jugend schlägt die Oldies

Benefizspiel für „Juwel": Aktuelles Team gewinnt 6:1 gegen Ehemalige

Das Gelbe Blatt, 20.7.2011

Mit Pauken und Trompeten

Am Sonntag ist Tag der Blasmusik im Kloster – Erlös für Förderverein Juwel

Tölzer Kurier 13.7.2011

Juwel-Spenden wachsen auf über 100 000 Euro an

Förderverein will sich in schwierigen Zeiten mit Nachdruck für den Erhalt des Klosters einsetzen

Tölzer Kurier, 17.6.2011

Café Juwel – Großes Engagement von Vielen

Hinter dem schönen Namen Café Juwel verbergen sich sage und schreibe 40 Helferinnen und Helfer!

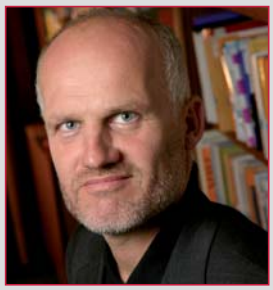
Allesamt wurden insbesondere von der stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Doris Brettschneider für diese Idee gewonnen und mobilisiert. Dabei geht es um Folgendes: bei Anlässen, die genügend Besucher erwarten lassen, also etwa bei den Kunsthandwerkermärkten im Advent oder vor Ostern oder beim antiquarischen Büchermarkt, bauen die Helferinnen und Helfer einen Stand

Zu Ostern 2011 konnte Café Juwel erstmals das Salettl im Kloster nutzen.

Doris Brettschneider und Heidi Kneißl, eine ihrer vielen Helferinnen beim Café Juwel.

„Café Juwel" auf. An diesem werden dann kleine Speisen und Getränke verkauft und der Reinerlös der Aktion ist jeweils für unseren Förderverein Juwel. Bisher sind die fleißigen Mitstreiter nun schon achtmal in den letzten beiden Jahren angetreten. Beispielhaft sei das Engagement für den Ostermarkt im April 2011 in einigen Zahlen abgebildet: 13 Männer und Frauen verbrachten an diesem Wochenende insgesamt rund 90 Stunden am Stand, und von 28 Menschen wurden insgesamt rund 50 Kuchen gestiftet. Insbesondere Elisabeth Kuhn und Doris Brettschneider waren quasi rund um die Uhr da und unermüdlich für die Gäste im Einsatz. Der Gesamterlös dieses einen Einsatzes: 2400 Euro für Juwel! Der Verein ist außerordentlich dankbar für Aktionen wie diese, die nicht nur Spenden erzielen, sondern das Anliegen von Juwel auch weit und breit bekannt machen.

Ich unterstütze Juwel …



… weil das Kloster Benediktbeuern mit seiner kulturellen und spirituellen Prägung ein einzigartiger Hochschulstandort in ganz Deutschland ist.

Prof. Dr. Egon Endres
Präsident der Rektorenkonferenz kirchlicher Fachhochschulen in Deutschland

www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Ein Dankeschön für Juwel-Mitglieder:

Besinnungstag mit Pater Boekholt

Der Juwel-Vorstand berät immer wieder über die Frage, wie neben dem Sammeln von Spenden auch die anderen Anliegen des Vereins zum Tragen kommen:

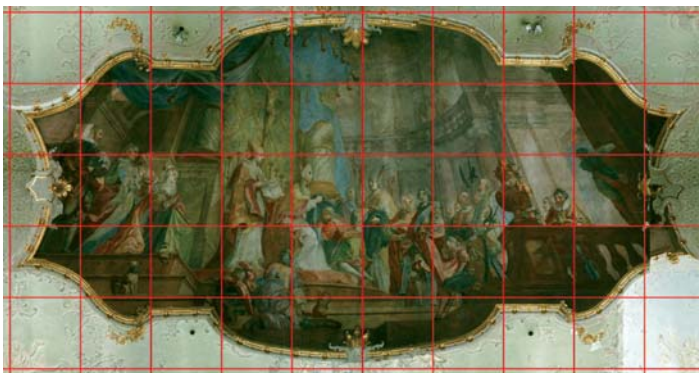
das Kloster als Wertebiotop, als kulturelles und geistliches Zentrum zu fördern. Aus diesen Überlegungen und aus Dankbarkeit für die Mitglieder wurde die Idee geboren, einen Tag der Besinnung und Glaubensvertiefung für Juwel-Mitglieder anzubieten. Das Motto des Tages lautet: „Der Glaube als Juwel – Vom Suchen und Finden des Schatzes im Acker". Referent ist der beliebte Benediktbeurer Seelsorger und Salesianer Prof. P. Dr. Peter Boekholt. Termin ist der 4. Februar 2012, Beginn ist um 9 Uhr im Kloster; der Tag endet mit einer gemeinsamen Heiligen Messe gegen 17 Uhr. Kosten für den Referenten entstehen keine; für das Mittagessen kann eine Spende gegeben werden.

Anmeldung im Juwel-Büro unter
Tel: 0 88 57 - 88 117
oder per E-Mail unter:
juwel@kloster-benediktbeuern.de.

Aktion Deckenfresko läuft weiter – aber Restauration verzögert sich

Schon im letzten Jahresbericht wurde die Aktion vorgestellt, die Juwel-Schatzmeister Josef Draxinger eingefallen ist: In die Restauration des Südtraktes gehört auch die Restauration der Hauskapelle integral mit hinein und damit ebenfalls die der kostbaren Stuckdecke mit Deckenfresko von Johann Baptist Zimmermann.

Um nun den Eigenbeitrag für den gewünschten Zuschuss finanzieren zu können, wurde die gesamte Decke in zahlreiche Einzelquadrate aufgeteilt. Und diese Quadrate werden wiederum für 500 Euro (Privatpersonen) bzw. 1000 Euro (Firmen) „verkauft". „Verkauft" bedeutet in diesem Fall: In naher Zukunft soll eine Erinnerungstafel angebracht werden, die alle Spender und ihre Quadrate anzeigt. Damit sollen alle geehrt werden, die mitgeholfen haben und noch mithelfen beim Erhalt dieses Kunstwerkes von europäischem Rang. Einziger Wermutstropfen: die statischen Untersuchungen des gesamten Südtraktes haben ergeben, dass nun noch etliche Vorarbeiten zu erledigen sind, ehe zuletzt dann erst die Restaurierung der Kapelle erfolgen kann. Und das wird frühestens wohl erst 2014/15 der Fall sein. Ursprünglich hatte man gehofft, bereits 2012 damit beginnen zu können. Schatzmeister Josef Draxinger ficht das aber nicht an: „Auf diese Art haben noch mehr Menschen Möglichkeiten, sich zu beteiligen".



Bislang sind 44 Segmente vor allem des mittleren Deckenfreskos (Bild oben) bereits vergeben, einige davon sind allerdings noch nicht genau „zugeordnet". 35 Spender haben für diesen Zweck insgesamt mehr als 25000 Euro überwiesen. Unter ihnen sind zum Beispiel Altlandrat Nagler und seine Frau (Bild links) oder die Benediktbeurer Studierenden (Bild unten), die das Geld bei einer Benefiz-Party eingenommen hatten.

Juwel dankt allen für diese großherzige Unterstützung!

Aktion Spendenteller läuft kontinuierlich

Startschuss zur Spendenteller-Aktion mit Dr. Beate Wappes (2. v. li). Mit im Bild Klosterdirektor Pater Claudius Amann (links) und die drei stellvertretenden Juwel-Vorsitzenden Doris Brettschneider, Eckhard Hub und Dorothea Bugl (vorne)

Im Dezember 2010 fiel der Startschuss: In der Marien-Apotheke Benediktbeuern unter der Leitung von Dr. Beate Wappes wurde der erste Juwel-Spendenteller aufgestellt.

Dabei handelt es sich um eine flache Plastikdose mit einem Geldschlitz und dem Juwel-Logo zusammen mit der Aufforderung zur Hilfe für das Kloster. Geschäftsleute können diese Behälter an ihrer Kasse aufstellen und darauf das Wechselgeld auszahlen. Und so mancher Großzügige – so die Idee – mag sich dann veranlasst fühlen, den Spendenteller zu füllen. Inzwischen stehen die Teller in rund 15 Geschäften im Dorf und in der Umgebung. Die stellvertretende Vorsitzende Doris Brettschneider kümmert sich darum, dass die Teller regelmäßig geleert werden und das Geld zur Bank gebracht wird. Auf diese Art sind inzwischen rund 2000 Euro eingegangen, woran man sieht, dass viele kleine Gaben am Ende zu einer großen werden. Übrigens auch dank der örtlichen Sparkasse und der Volksbank, die dankenswerterweise die Kosten für die Anschaffung der Spendenteller übernommen haben.

Wer hilft alles mit?

Von Spendern, Mitgliedern, Sympathisanten und der Hilfe von oben.

Die rund 150 000 Euro Gesamteinnahmen, die der Verein bisher erzielen konnte, wurden von einigen tausend Menschen ermöglicht!

Zunächst sind da natürlich die Mitglieder. Stand Oktober 2011 waren es 236, davon 42 Schüler, Auszubildende oder Studenten. Verglichen mit den 40 Gründungsmitgliedern vom Oktober 2009 ist der Verein also inzwischen fast sechs Mal so groß geworden! Die Mitglieder ermöglichen dem Verein mit ihren Beiträgen die regelmäßigen, verlässlichen Einnahmen. Und natürlich bringen sie viele Ideen ein, starten Aktionen und unterstützen in vielerlei Hinsicht.

Sodann gibt es viele hundert Einzelspender, die einmalig oder regelmäßig kleinere und größere Beträge geben und schließlich gibt es die mehreren tausend zahlenden Besucher bei Benefizveranstaltungen, Juwel-Matineen und anderem. Alle zusammen haben dieses schöne Ergebnis nach zwei Jahren möglich gemacht, auf das Alfons Siefritz nicht ohne Stolz blickt: „Es ist schon toll, was in dieser kurzen Zeit gewachsen ist. Die Menschen verstehen, worum es geht und identifizieren sich mit unserem Anliegen. Das Kloster ist halt unser gemeinsames Juwel! Und ich bin überzeugt, dass unser Herrgott ebenfalls mithilft!“

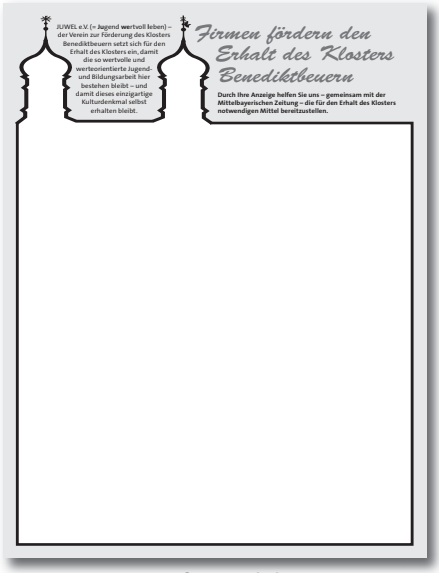
Die Wahl-Bichlerin Hannelore Memminger hat 2000 Euro für Juwel gespendet: „Das Kloster ist ein Zentrum, das noch lange erhalten bleiben muss“, sagt sie.

Neue Idee:

Mit Firmenanzeigen „Juwel“ fördern

Um weitere Kontakte zu Firmen als Förderern zu gewinnen, plant Juwel die Aktion „Anzeigenseite“:

Die Idee: Juwel kauft, wenn möglich vergünstigt, bei einer Zeitung eine ganze Anzeigenseite, gestaltet sie mit einem Juwel-Rahmen (s. Bild) und übernimmt selbst die Aufgabe, die Firmen anzusprechen, die normalerweise regional inserieren. Die Firmen würden den für sie normalen Anzeigenpreis bezahlen – und Juwel bekäme die Differenz aus beidem als Spendeneinnahme. Wenn sich die Idee verwirklichen ließe, wäre jedem geholfen: den Firmen, die unter dem Dach „Juwel“ etwas für ihr Image tun können, der Zeitung, weil „Juwel“ attraktiv für Anzeigen ist und natürlich dem Verein selbst, der sein Anliegen weiter in die Öffentlichkeit tragen und eine Spendeneinnahme erzielen könnte.



Interessenten für solche Anzeigen wenden sich an den Vorsitzenden Alfons Siefritz via email: alfons.siefritz@gmx.de.

Firmen für Juwel – *eine fruchtbare Partnerschaft*

„Vestner" – der Schriftzug dieses Namens steht auf vielen Aufzügen und Rolltreppen in ganz Europa.

Die Firma ist in München zuhause, aber Firmenchef Paul Vestner verbindet viel persönliche Erinnerung mit Benediktbeuern. Deshalb ist der Kunstfreund auch gerne ein Förderer des Klosters; unter anderem für das Zentrum für Umwelt und Kultur, aber eben auch für Juwel. Besonders das Deckenfresko der Hauskapelle hat es ihm angetan und so hat er bereitwillig mehrere Patenschaften für die Deckenquadrate übernommen – für sich selbst und andere Familienmitglieder. Juwel ist froh und dankbar, auch so renommierte Geschäftsleute wie Paul Vestner zu seinen Unterstützern zu zählen. Die Firma wirbt übrigens auch auf ihrer eigenen Homepage mit ihrer Unterstützung des Klosters.
www.vestner.de/?p=2730

Aus der näheren Umgebung engagieren sich auch Firmen wie die Bäckereien Lugauer (Benediktbeuern) und Eberl (Bichl), so wie die Metzgerei Reßl (Benediktbeuern) für das Kloster, indem sie bei mehreren Gelegenheiten sehr großzügig Sachspenden für Juwel-Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung stellten.

Die Metzgerei Kramer (Bichl) tat sich außerdem als Förderer für das Deckenfresko hervor. Der Vorstand des Vereins ist außerordentlich dankbar für diese Initiativen und würde sich über weitere Partner und Unterstützer aus der Geschäftswelt sehr freuen – in der Hoffnung, dass damit beiden Anliegen genützt wird: dem Ansehen der Firma und dem Wohl des Juwels Kloster Benediktbeuern.

Firmengründer Paul Vestner (li.) und seine Ehefrau Hiltraut mit Juwel-Schatzmeister Josef Draxinger (re.) beim Aussuchen der Deckenquadrate der Hauskapelle.

Durch die Bemühung des Vorsitzenden:

Dr. Hubert Burda und Peter Handke im Kloster

Eines der Hauptanliegen von Juwel ist es, das Kloster und seine Aktivitäten bekannt zu machen, um dadurch Unterstützer zu bekommen.

Juwel-Vorsitzender Alfons Siefritz ist im Hauptberuf Director Finance im Medienkonzern Burda. Seinen Bemühungen nun ist es zu verdanken, dass im Jahr 2011 in Benediktbeuern der renommierte Petrarca-Preis für Europäische Literatur vergeben wurde. Preisstifter ist Verleger Professor Dr. Hubert Burda, Preisträger die Schriftsteller John Burnside (Schottland) und Florjan Lipuš (Kärnten).
Mitglieder der Jury und ebenfalls in Benediktbeuern anwesend waren die Literaten Peter Handke, Michael Krüger, Peter Hamm und Alfred Kolleritsch. Das Bild zeigt Peter Handke bei einer Laudatio im Barocksaal des Klosters. Juwel-Vorsitzender Alfons Siefritz hofft freilich, dass dies nicht der letzte Anlass war, bei dem das Haus Burda zu Gast im Kloster war.

Eine Zusammenfassung der Preisverleihung ist im Internet zu sehen unter: www.petrarca-preis.de/Preisverleihung

Der Mitglieder-König:

Simon Kaiser hat 21 neue Mitglieder geworben!

Bei der Mitgliederversammlung im Oktober konnte Vereinsvorsitzender Alfons Siefritz einen jungen Mann besonders ehren: Simon Kaiser aus Essen, Student der Sozialen Arbeit, 21 Jahre alt und wohnhaft in der Studentenwohngemeinschaft „Westbau“ im Kloster.

Simon hält mit der Werbung von 21 neuen Mitgliedern für Juwel einen einsamen Rekord. Er hat außerdem im letzten Jahr organisiert, dass unser erster Jahresbericht von vielen Studenten ehrenamtlich ausgetragen wurde und in allen Briefkästen in Benediktbeuern, Bichl und Ried gelandet ist. Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt:

Simon, warum hängst Du Dich für Juwel so rein?
Ich bin schon in meiner Heimat bei den Salesianern im Gymnasium in Essen zur Schule gegangen. Später durfte ich für ein Jahr als Freiwilliger in der Salesianerniederlassung in Calhorn arbeiten und nun darf ich hier in dieser großartigen Salesianerniederlassung in Benediktbeuern wohnen und studieren. Dieser Kontakt mit Don Bosco, mit den Salesianern und ihrer Arbeit haben mich sehr geprägt und mein ganzes Leben positiv beeinflusst. Ich glaube, dass im Kloster Benediktbeuern und allen dazugehörigen Einrichtungen und Institutionen wertvolle Arbeit an und für junge Menschen geleistet wird. Die Arbeit mit und für junge Menschen liegt mir sehr am Herzen, darum wünsche ich mir, dass das Kloster mit seinem Dienst an der Jugend erhalten bleiben kann und jeder Einzelne, dem das Kloster und dessen Arbeit wichtig ist, seinen Auftrag an der Jugend entdeckt und leistet.

Du hast 21 neue Mitglieder für Juwel geworben. Wie machst Du das?
Mit den meisten aller Mitglieder, die ich für JUWEL begeistern konnte, habe ich mich im Rahmen des Studiums unterhalten. Oft haben wir darüber gesprochen, wie sehr es uns hier im Kloster in Benediktbeuern gefällt und ich konnte vielen berichten, welche Möglichkeiten das Kloster neben dem Studium der Sozialen Arbeit noch bietet. Viele waren begeistert von dieser Arbeit und wollten selbst mit anpacken, andere waren der Meinung, dass sie gerne 12 Euro für das Kloster investieren wollen und wieder andere sagten, das sie sich dies finanziell nicht leisten könnten, aber jederzeit mithelfen wollen, wenn Arbeit ansteht, wie z.B. beim Verteilen der Jahresberichte. Hier haben einige Studenten geholfen, die selbst keine Mitglieder sind, aber helfen wollten.

Was glaubst Du, könnte Juwel in Zukunft noch tun für die Mitglieder- und Spendenwerbung?
Ich glaube, dass die einzelnen Einrichtungen im Kloster noch besser verstehen können, welche Chance mit Juwel gegeben ist. Das ist wie eine Art Dachmarke, die alles verbindet und in Zukunft für ein intensiveres Zusammenarbeiten und zu einer effektiveren Arbeit verhelfen kann, im Dienst an den jungen Menschen. Juwel beschreibt, was das Kloster als Ganzes ist und will: ein Wertebiotop für junge Menschen sein. Ich glaube, dass wir in ein tieferes Bewusstsein kommen müssen, dass der Erhalt des Klosters, aber auch die Arbeit mit jungen Menschen uns nur dann gelingen kann, wenn wir verstehen, dass alle Einrichtungen, Mitarbeiter und Förderer das Kloster ausmachen und zusammen ein Organismus sind, der effektiver handelt, wenn alle Glieder sich kennen und ihre Handlungen abstimmen. Ich würde mir wünschen, dass alle Mitglieder, aber auch Freunde von JUWEL in einem für sie möglichen Rahmen von JUWEL sprechen, oder auch über Aktionen auf diese Bewegung aufmerksam machen. Weiterhin würde ich wünschen, dass immer mehr Mitglieder und Freunde selbständig versuchen auf JUWEL aufmerksam zu machen, Aktionen zu planen und weitere neue Mitglieder zu finden, die sich für diesen Traum begeistern lassen. Ich hoffe, dass auch unser Traum für das Kloster sich verwirklicht, wie die Träume Don Boscos!

„Ich unterstütze Juwel …

© Stumpe/photos4you

… weil die Salesianer in Benediktbeuern ein Wertebiotop entwickelt haben, wie es für die Bildung und Ausbildung junger Menschen weit und breit einmalig ist.“

Ilse Aigner
Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Sie möchten uns durch eine Mitgliedschaft oder durch Spenden unterstützen?

Verwenden Sie dazu bitte den Abschnitt rechts oben auf dieser Seite.
Einfach ausfüllen und in einem Umschlag einsenden an:
Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern

Juwel Jugend wertvoll leben Kloster Benediktbeuern e.V.
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Der Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.** ist wegen der Förderung gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke durch vorläufige Bescheinigung des Finanzamtes Miesbach, St-Nr. 139/109/30251 vom 10.11.2009 als steuerbegünstigt im Sinne der §§ 51 ff. AO dienend anerkannt und berechtigt, für Mitgliedsbeiträge und Spenden Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein
Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.
Jugend wertvoll leben
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Hiermit ermächtige ich den Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.** den Mitglieds-Jahresbeitrag in Höhe von (bitte Entsprechendes ankreuzen)
☐ 60,- € Normalbeitrag ☐ 12,- € Ermäßigter Beitrag (z.B. für Studierende)
von meinem Konto abzubuchen (Anschrift und Bankverbindung bitte unten angeben).

Spendenerklärung

Ja, ich spende für **Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.**
Jugend wertvoll leben
Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Bitte ziehen Sie den Betrag (bitte Entsprechendes ankreuzen)
☐ 10,- € ☐ 50,- € ☐ 100,- € ☐ 200,- € ☐ _____ € (anderer Betrag)
☐ einmalig ☐ monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich
erstmals am ___ ___ ___ (Tag | Monat | Jahr)
von meinem Konto ein (Anschrift und Bankverbindung bitte unten angeben).

Diesen Auftrag können Sie jederzeit widerrufen. Sollte Ihr Konto die erforderliche Deckung nicht aufweisen, besteht für das Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Ausführung.

Selbstverständlich können Sie auch Ihren Mitgliedsbeitrag und/oder Spende selbst überweisen. Unsere Bankkonten sind auf der Rückseite angegeben.

Anschrift

Name
Vorname
Straße/Nr.
PLZ / Wohnort
Telefon / Fax
E-Mail

Bankverbindung

Name der Bank / Ort
Bankleitzahl
Kontonummer
Name des Kontoinhabers
Datum
Unterschrift

Ich will helfen!

… damit das Leben junger Menschen gelingt!

Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.

Verein zur Förderung des Klosters Benediktbeuern

Wer kann wie helfen?

Grundsätzlich kann jeder Mann und jede Frau helfen, können Firmen oder Organisationen helfen, die unsere Anliegen unterstützen. Jeder Beitrag ist wertvoll – auch wenn er Ihnen selbst noch so gering erscheinen mag.

Sie helfen uns z.B.

- **durch Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag 60 Euro, ermäßigt 12 Euro)**
- **durch Spenden,**
- **durch Einrichtung einer Stiftung oder Abfassung eines Testaments zugunsten von Juwel**
- **als Förderer und Sponsor für notwendige Anschaffungen und Sachleistungen**
- **durch ehrenamtliche Mitarbeit beim Verein**
- **durch Juwel-Spenden statt Geschenken bei Familienfeiern o.ä.**
- **durch Juwel-Benefizveranstaltungen**

Und wenn Sie selbst Ideen haben: Herzlich willkommen – fragen Sie nach im Juwel-Büro:

Adresse:
Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern
Tel.: 08857 - 88-117
Fax: 08857 - 88-897
E-Mail: juwel@kloster-benediktbeuern.de

Spendenkonten:

Sparkasse Bad Tölz
Konto-Nr.: 1110 6614
BLZ: 7005 4306
IBAN: DE53700543060011106614
BIC-SWIFT: BYLADEM1WOR

VR-Bank Penzberg eG
Konto-Nr.: 273 1240
BLZ: 7039 1800
IBAN: DE39703918000002731240
BIC-SWIFT: GENODEF1PZB

Der Verein **Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.** ist wegen der Förderung gemeinnütziger und kirchlicher Zwecke steuerbegünstigt.

www.juwel-kloster-benediktbeuern.de

Überweisungsauftrag/Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts) (Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Bareinzahlung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Empfänger (max. 27 Stellen)
Juwel Kloster Benediktbeuern e.V.

Konto-Nr. des Empfängers
11106614

Bankleitzahl
70054306

Sparkasse Bad Tölz

Juwel Jugend Wertvoll leben Kloster Benediktbeuern e.V.

EUR

Betrag

Verwendungszweck (nur für Empfänger) max. 2 Zeilen à 27 Stellen

noch Verwendungszweck

Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

18

Datum Unterschrift

Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung

Konto-Nr. des Auftraggebers

Begünstigter **Juwel**
Kloster Benediktbeuern e.V.
Don-Bosco-Str. 1
83671 Benediktbeuern

Konto-Nr. bei (Kreditinstitut)
11106614 Sparkasse Bad Tölz

Verwendungszweck Euro

Auftraggeber/Einzahler

Name

Strasse

PLZ/Ort

Datum

Zuwendungsbestätigung umseitig (Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung). Bis 200,– Euro gilt der abgestempelte „Beleg für den Auftraggeber/Einzahler-Quittung“ in Verbindung mit einem Kontoauszug als Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.